



**Eine Exegese über die täglichen Bittgebete im  
heiligen Monat Ramadan**

**Tag Nummer 12**



**- von Allamah Abdul-Karim al-Ha'eri -**

**Shiat**  


[www.Shiat-Alli.de](http://www.Shiat-Alli.de)



Quelle: An Exegesis on The Daily Supplications of The Holy Month of Ramadan, S. 66-69.

Verlag: 2nd Chance Books, San Jose/USA

ISBN: 979-8798553341

Englischer Übersetzer: Abdul-Zahraa Abdul-Hussain

Deutscher Übersetzer: Abu Hadi Sa'id Haydar

Veröffentlichung: 12. des Monats Ramadan 1444 - 03.04.2023

Deutsche Übersetzung des Bittgebets: Sheikh Ruhullah Günes

Deutsche Übersetzung der Koranverse: Khoury

[www.Shiat-Ali.de](http://www.Shiat-Ali.de)

[info@shiat-ali.de](mailto:info@shiat-ali.de)

[https://www.instagram.com/shiat\\_ali.de/](https://www.instagram.com/shiat_ali.de/)

اللَّهُمَّ زَيِّبِي فِيهِ بِالسِّتْرِ وَالْعَفَافِ، وَاسْتُرْنِي فِيهِ بِبِلَاسِ الْقُنُوعِ  
وَالْكَفَافِ، وَاحْمِلْنِي فِيهِ عَلَى الْعَدْلِ وَالْإِنصَافِ، وَآمِنِّي فِيهِ مِنْ  
كُلِّ مَا أَخَافُ، بِعِصْمَتِكَ يَا عِصْمَةَ الْخَائِفِينَ

**„O Allah, verschönere mich an diesem Tag mit der Bedeckung und Keuschheit. Bekleide mich mit der Zufriedenheit und Hinlänglichkeit. Lass mich an der Gerechtigkeit und Fairness festhalten. Schütze mich vor all den Dingen, wovor ich Angst habe. Mit Deinem Schutz, o Beschützer der Geängstigten!“**

In der einleitenden Aussage bedeutet „uns durch Bedeckung verschönern“, dass wir unsere Fehler verbergen. Mit anderen Worten, unser Aussehen attraktiv zu gestalten. Dies ist eine Form der göttlichen und spirituellen Verschleierung, bei der die schlechten Taten und Sünden nicht aufgedeckt und der breiten Masse offenbart werden. In diesem Bittgebet bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben- unsere Sünden zu bedecken. Wir beten darum, dass Allah uns nicht entlarvt, wenn wir den Versuchungen des Teufels erlegen sind oder Übertretungen begangen haben. Obwohl wir diese zahllosen Sünden begangen haben, deckt Allah – Er ist gepriesen und erhaben- uns dennoch zu und „verschönert“ uns, damit wir nicht vor allen bloßgestellt werden. Dies ist so, damit die Menschen uns nicht anders behandeln, was der übliche Fall ist, wenn unsere Verfehlungen öffentlich werden. Unser gesellschaftlicher Status ist nach wie vor beachtlich und bedeutend. Unsere Sünden und Ungehorsamkeiten bleiben ein verborgenes Geheimnis, von dem nur Allah – Er ist gepriesen und erhaben- weiß. Das ist an sich schon ein weiteres Beispiel für die umfassende und grenzenlose Barmherzigkeit, die Allah Seiner Schöpfung entgegenbringt. Der Heiligen Prophet – Frieden & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft – sagte mit schönen Worten in seinem Bittgebet: **„O Er, der die Schönheit zeigt, und o Er, der die Abscheulichkeit verdeckt.“**<sup>1</sup>

In der zweiten Aussage dieses Bittgebets flehen wir Allah an, uns mit Zufriedenheit zu segnen. Es ist besonders wichtig, mit dem, was man hat, zufrieden und glücklich zu sein, denn der Mangel an Zufriedenheit führt oft zu Gier und Demütigung. Ihr solltet zufrieden sein mit dem Geld, das ihr habt, mit der Kleidung, die ihr besitzt,

---

<sup>1</sup> Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 92, S. 164.

mit eurem persönlichen Besitz und damit, wie euer Leben im Allgemeinen aussieht. Wenn ihr nicht zufrieden seid, werdet ihr immer hungrig nach Selbstgefälligkeit und materialistischen Gegenständen suchen, die eure Zufriedenheit nicht befriedigen werden. Vielmehr wird sie eure Gier nähren und zu einer spirituellen Epidemie werden! Mit den Worten des Heiligen Propheten – Frieden & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - sagte er: **„Zufriedenheit ist wahrlich ein grenzenloser Schatz.“**<sup>2</sup>

Zufriedenheit geht Hand in Hand mit Angemessenheit. Die folgende Überlieferung veranschaulicht dieses Konzept sehr schön.

Es wurde von Imam Zein al-Abidin – Friede auf ihm - überliefert, dass er sagte: **„Der Gesandte Allahs kam einmal an einem Kamelhirten vorbei. Er schickte einige seiner Gefährten zu ihm, um ihn um etwas zu trinken zu bitten, um ihren Durst zu stillen. Der Schafhirte sagte: „Die Milch, die noch in ihren Eutern ist, ist für den Morgen für meine Dorfbewohner reserviert. Die Milch in den Behältern ist für den Abend für meine Dorfbewohner reserviert. Ich fürchte, wenn ich dir etwas davon gebe, reicht es nicht mehr für die Leute in meinem Dorf.“**

Daraufhin betete der Gesandte Allahs – Frieden & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft: **„O Herr, gib ihm viele Kinder und viel Reichtum.“**

Dann kam der Gesandte Allahs – Frieden & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - an einem Schafhirten vorbei. Er schickte einige seiner Gefährten zu ihm, um ihn um etwas zu trinken zu bitten, um ihren Durst zu stillen.

Der Schafhirte melkte die Schafe und goss sie in ein Gefäß für den Gesandten Allahs. Zusammen mit der ganzen Milch schickte er ihm auch ein Schaf und sagte: **„Das ist alles, was wir haben, und wir können dir noch mehr bringen, wenn du willst.“**

Der Gesandte Allahs – Frieden & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - betete für ihn: **„O Herr, gib ihm nur das Nötigste zu essen.“**

Eine Gruppe seiner Gefährten fragte daraufhin: **„O Gesandter Allahs, warum hast du für den Hirten gebetet, der sich geweigert hat, dir Milch zu geben, damit er mehr bekommt, als er bereits hat? Aber für den Hirten, der dir mehr als das Nötigste gegeben hat, hast du gebetet, dass er nur das Nötigste bekommt?“**

Der Gesandte Allahs – Frieden & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft - erklärte: **„Das Wenige, das ausreicht, ist besser als das Viele, das die Gedanken von Allah – Er ist gepriesen und erhaben- ablenkt. Der Schafhirte, der sich weigerte, uns**

---

<sup>2</sup> Mustadrak al-Wasa'il, von Muhaddith Mirza Nuri Tabarsi (ra), Bd. 15, S. 226.

**Milch zu geben, war zu besorgt und beschäftigt mit all den Segnungen, die er hatte und er hat Allah – Er ist gepriesen und erhaben- nicht dafür gedankt, dass er ihn mit all diesen Segnungen versorgt hat. Daher betete ich, dass er mehr gewinnt. Was den Hirten betrifft, der uns mehr als das Nötigste gegeben hat, so dankt er für alles, was Allah – Er ist gepriesen und erhaben- ihm gegeben hat. Er weiß, dass er Allah – Er ist gepriesen und erhaben- auch dann noch danken würde, wenn er verlieren würde, was er jetzt hat. Deshalb habe ich gebetet, dass er das bekommt, was für sein Nötigstes reicht. O Herr, gewähre Muhammad und der Familie Muhammads nur so viel, wie für sie angemessen ist.“<sup>3</sup>**

In der obigen Überlieferung können wir sehen, wie wichtig es ist, sich mit dem zu begnügen, was ausreichend ist. Man kann einen klaren Gegensatz zwischen den beiden Hirten erkennen, mit denen der Heilige Prophet zu tun hatte. Der eine schien unzufrieden, der andere sehr zufrieden zu sein. Mit dem zufrieden zu sein, was wir gegenwärtig haben und was für unseren Lebensunterhalt ausreichend ist, ist weitaus größer und glücklicher, als immer gierig zu sein und mehr zu wollen.

In der dritten Aussage des Bittgebets bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben-, uns zu helfen, an Gerechtigkeit und Fairness festzuhalten. Obwohl dies äußerst bewundernswerte Eigenschaften sind, ist es äußerst schwierig, sie wahrheitsgemäß zu befolgen. Um gerecht und fair zu sein, muss man sich selbst gegenüber ehrlich werden. Darüber hinaus erfordert die Zeit oft, dass man sich gegen die Wünsche seiner Familie und Freunde stellt. Wenn es in einer Situation, die euer Eingreifen erfordert, um Menschen geht, zu denen ihr ein enges Verhältnis habt, werdet ihr höchstwahrscheinlich diejenigen bevorzugen, die ihr kennt, ohne allzu viel Rücksicht auf Fairness und Gerechtigkeit zu nehmen. Das sollte nicht der Fall sein. Wir müssen uns in allen Situationen für Gerechtigkeit und Fairness einsetzen, unabhängig von den Parteien. Deshalb müssen wir den Menschen immer ihre Rechte zugestehen und Fairness walten lassen.

Die vierte Aussage besagt, dass wir Schutz vor Dingen, die wir fürchten, erhalten wollen. Es ist offensichtlich, dass wir im Alltag immer wieder auf Situationen stoßen, die uns Stress bereiten. Diese Situationen führen zu dieser Angst. Dabei kann es sich um so einfache Dinge wie Albträume handeln, bei denen wir mit Erzählungen und gottesdienstlichen Handlungen zu kämpfen haben. Andererseits kann es sich auch um glaubwürdige Situationen handeln, in denen Angst gerechtfertigt ist. Ein Beispiel dafür wäre, wenn man jemanden, den man gut kennt, verleumdet und er dann davon erfährt. Dieser Teil des Bittgebets ist in der Tat mit dem ersten Teil verbunden. Hier bitten wir Allah, uns vor der Entlarvung von Sünden zu bewahren. Wahrlich, dies alles kann uns vom Beschützer der Verängstigten, Allah dem Allmächtigen und Erhabenen, gewährt werden.

---

<sup>3</sup> Al-Kafi, von Sheikh al-Kuleini (ra), Bd. 2, S. 140.